

| Transport und Mobilitätswende: Urbanität

Zentrale Fragestellung:
Wie kann man Gesundheitswirkungen von Mobilität messen?

Als ein Merkmal einer gesunden Stadt ist die aktive Fortbewegung bzw. die alltägliche Mobilität zentral. Die gesundheitsrelevanten Wirkungen einer aktiven Mobilität werden in der kommunalen Verkehrsplanung und im betrieblichen Mobilitätsmanagement selten berücksichtigt. Es gibt keine integrierten Wissensgrundlagen, die erhoben, analysiert und bewertet werden und für die Planung nutzbar gemacht werden.

Kurze Beschreibung der Herausforderung/des Handlungsfelds

- Verkehrsingenieure
- Mediziner
- Psychologen
- Sportwissenschaftler
- Versicherungen
- Krankenkassen
- HR in Firmen
- Zukunftsnetz Mobilität NRW
- AGFS

Akteure & Netzwerk

- MUNV
- MAGS
- Zukunftsnetz Mobilität NRW
- AGFS

Politische Unterstützung & Governance

- Analyse der Mobilitäts- und Gesundheitsdaten in einer Auswahl von Unternehmen und Schulen
- Gamification/ Wettbewerb
- Vergleich mit Städten im Ausland (Gent, Kopenhagen)
- Metaanalysen
- Entwicklung eines Sets von aussagekräftigen Indikatoren

Innovative (Lösungs-)Ansätze

- Ausgeprägte Resilienz auf unterschiedlichen Ebenen (individuelle + kommunale Ebene)
- Weniger Kosten im Gesundheitssystem
- Mehr Effizienz und weniger Fehlzeiten in Schulen + Unternehmen

Impact/ Langfristigkeit & Beständigkeit:

- Arbeitgeber/ Arbeitnehmer
- Schulen
- Kommunale Verkehrsplanung

Zielgruppenadressierung & Kommunikation

Abgeleitete wissenschaftliche Fragestellungen:

- Welche Indikatoren geben Hinweise auf eine Gesundheitswirkung von Mobilität?
- Mit Hilfe welcher Indikatoren kann man Gesundheitswirkungen messen?
- Wie kann man den Nutzen unterschiedlicher Mobilitätsformen auf die Gesundheit messen?